DAK-KINDER- UND JUGENDREPORT 2024

STATIONÄRE BEHANDLUNG PSYCHISCHER STÖRUNGEN UND VERHALTENSSTÖRUNGEN DURCH ALKOHOL

02.07.2024

Alena Zeitler
Jana Diekmannshemke
Dr. Julian Witte
Dr. Katharina Weinert

This presentation is provided to you by Vandage. The presentation is meant to enhance discussions between your organization and Vandage. The substance of this presentation is confidential and may be legally privileged. This presentation is intended only for those in attendance.

Zusammenfassung

- Die meisten psychischen Verhaltens-/Störungen durch Alkohol werden bei Kindern und Jugendlichen durch den stationären Versorgungsbereich erfasst. Daher liegt der Fokus dieser Analyse auf den Krankenhausfällen, die durch eine F10-Diagnose bei Jugendlichen verursacht werden.

- In den Vorpandemiejahren 2018 und 2019 können die Höchstwerte der Hospitalisierungen von Jugendlichen aufgrund einer psychischen Verhaltens-/Störung durch Alkohol festgestellt werden. Die häufigste Diagnose ist die akute Alkoholintoxikation, wobei deren Anteil an der Gesamtdiagnose zurückgegangen ist. Von einer größeren Dunkelziffer sollte ausgegangen werden.

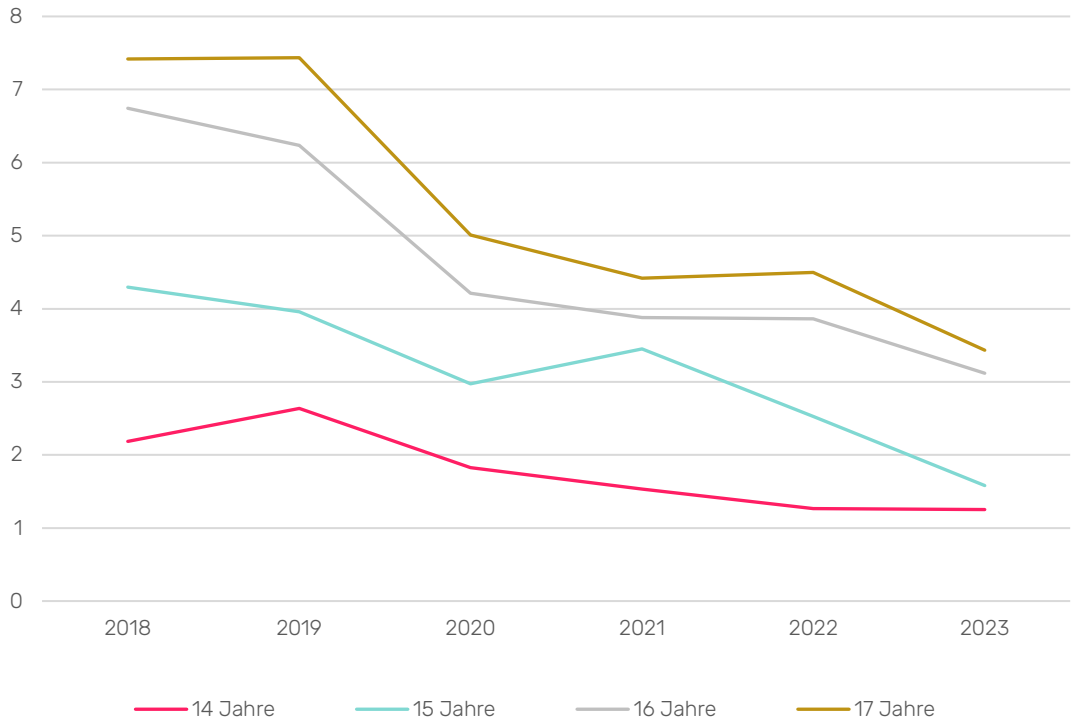
- Im Jahr 2019 wurden bei knapp 6 von 1.000 15- bis 17-Jährigen eine psychische Verhaltens-/ Störungen durch Alkohol dokumentiert. Von den 14-jährigen Kindern erhielten ca. 3 je 1.000 eine solche Diagnose. Die Fallzahlen von jüngeren Personen sind so gering, dass sie nicht weiter ausgewertet werden.

- Insgesamt kann ein deutlicher Rückgang in dem Beobachtungszeitraum zwischen 2018 und 2023 festgestellt werden, sodass im Jahr 2023 bei den 14- bis 17-Jährigen die niedrigsten Werte in dem Zeitraum festgestellt werden können. Noch stärker sind die Fallzahlen von Jugendlichen zurückgegangen, die wiederholt aufgrund einer psychischen Verhaltens-/ Störungen durch Alkohol stationär behandelt werden mussten.

- 14-jährige Mädchen werden häufiger mit einer psychischen Verhaltens-/Störung durch Alkohol diagnostiziert als die gleichaltrigen Jungen. Mit zunehmendem Alter wandelt sich das Bild, sodass 16- und 17-jährige Jungen die Diagnose häufiger erhalten als gleichaltrige Mädchen. Bei den 14-jährigen Jungen kann ein leichter Anstieg der Diagnoserate ausgehend von dem Jahr 2023 zum Jahr 2022 festgestellt werden.

Rückgang der Krankenhausfälle psychischer Verhaltens-/ Störungen durch Alkohol bei DAK-versicherten Jugendlichen

Daten: DAK-Gesundheit, 2018-2023, Kinder und Jugendliche aus Deutschland im Alter von 14 bis 17 Jahren, gesicherte stationäre Haupt-/Nebendiagnosen, Fälle je 1.000,
Falldefinition: Min1 psychische Verhaltens-/Störung durch Alkohol (F10) im Beobachtungsjahr



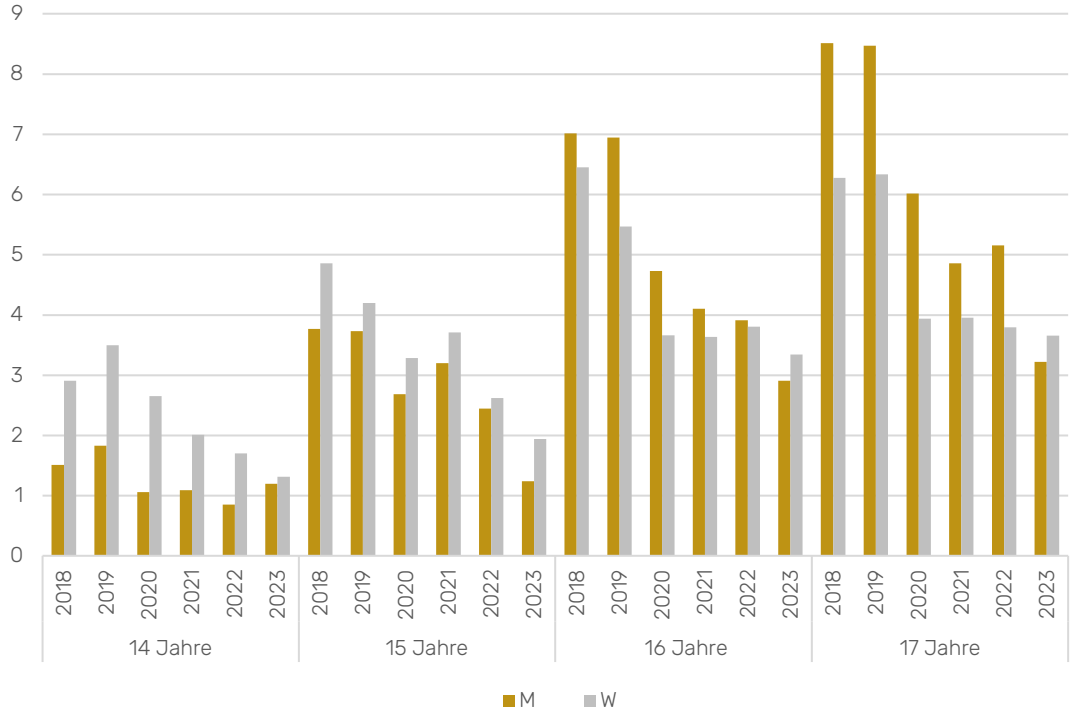
Stationäre Diagnoserate je 1.000 Kinder/Jugendlicher in Deutschland

Alter	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Trend 23-19	Trend 23-22
14 Jahre	2,2	2,6	1,8	1,5	1,3	1,3	-53 %	-
15 Jahre	4,3	4,0	3,0	3,4	2,5	1,6	-60 %	-38 %
16 Jahre	6,7	6,2	4,2	3,9	3,9	3,1	-50 %	-19 %
17 Jahre	7,4	7,4	5,0	4,4	4,5	3,4	-54 %	-24 %
15-17 Jahre	6,2	5,9	4,1	3,9	3,6	2,7	-54 %	-26 %

Fallzahlen der 0- bis 13-Jährigen sind zu gering für Berichterstattung

Jungen werde mit zunehmendem Alter häufiger mit einer psychischen Verhaltens-/ Störung durch Alkohol im Krankenhaus diagnostiziert als gleichaltrige Mädchen

Daten: DAK-Gesundheit, 2018-2023, Jungen (M) und Mädchen (W) aus Deutschland im Alter von 14 bis 17 Jahren, gesicherte stationäre Haupt-/Nebendiagnosen, Fälle je 1.000, **Falldefinition**: Min1 psychische Verhaltens-/Störung durch Alkohol (F10) im Beobachtungsjahr



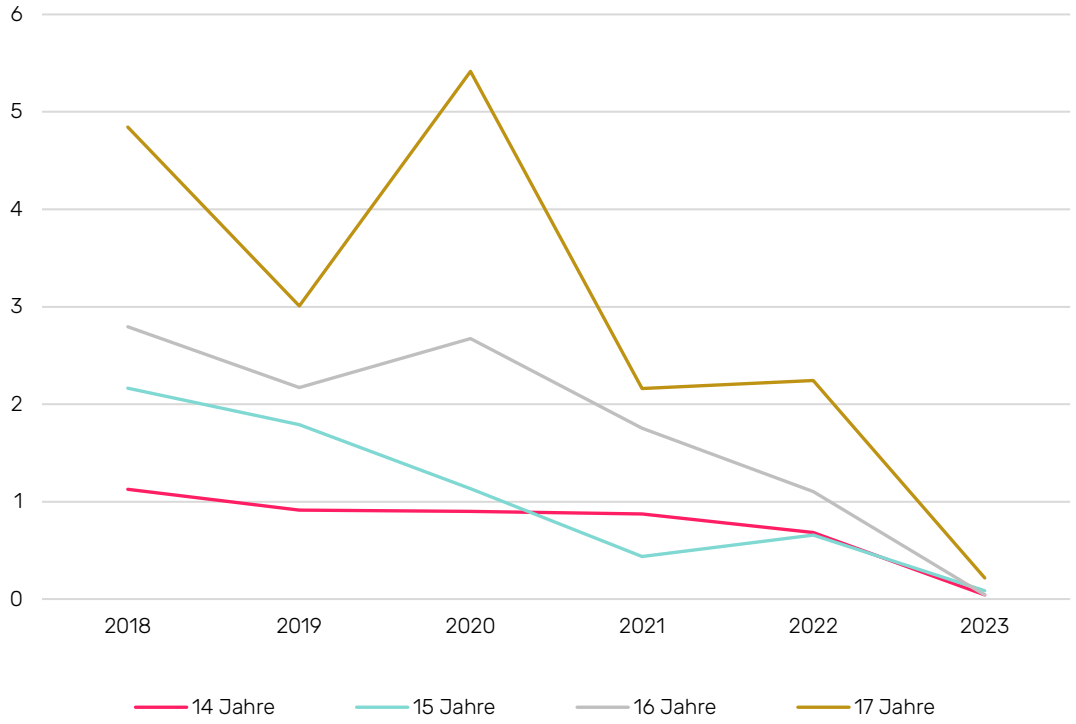
Stationäre Diagnoserate je 1.000 Kinder/Jugendlicher in Deutschland

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Trend 23-19	Trend 23-22
Jungen								
14 Jahre	1,5	1,8	1,1	1,1	0,9	1,2	-345 %	+41 %
15 Jahre	3,8	3,7	2,7	3,2	2,4	1,2	-67 %	-49 %
16 Jahre	7,0	6,9	4,7	4,1	3,9	2,9	-58 %	-26 %
17 Jahre	8,5	8,5	6,0	4,9	5,2	3,2	-62 %	-38 %
Mädchen								
14 Jahre	2,9	3,5	2,7	2,0	1,7	1,3	-63 %	-23 %
15 Jahre	4,9	4,2	3,3	3,7	2,6	1,9	-54 %	-26 %
16 Jahre	6,4	5,5	3,7	3,6	3,8	3,3	-39 %	-12 %
17 Jahre	6,3	6,3	3,9	4,0	3,8	3,7	-42 %	-4 %

Fallzahlen der 0- bis 13-Jährigen und der 14-jährigen Jungen sind zu gering für Berichterstattung

Psychischen Verhaltens-/Störungen durch Alkohol, die mehrfach im Jahr bei Jugendlichen im Krankenhaus festgestellt werden, werden kaum noch beobachtet

Daten: DAK-Gesundheit, 2018-2023, Kinder und Jugendliche aus Deutschland im Alter von 14 bis 17 Jahren, gesicherte stationäre Haupt-/Nebendiagnosen, Fälle je 10.000, **Falldefinition**: Min2 psychische Verhaltens-/Störung durch Alkohol (F10) im Beobachtungsjahr



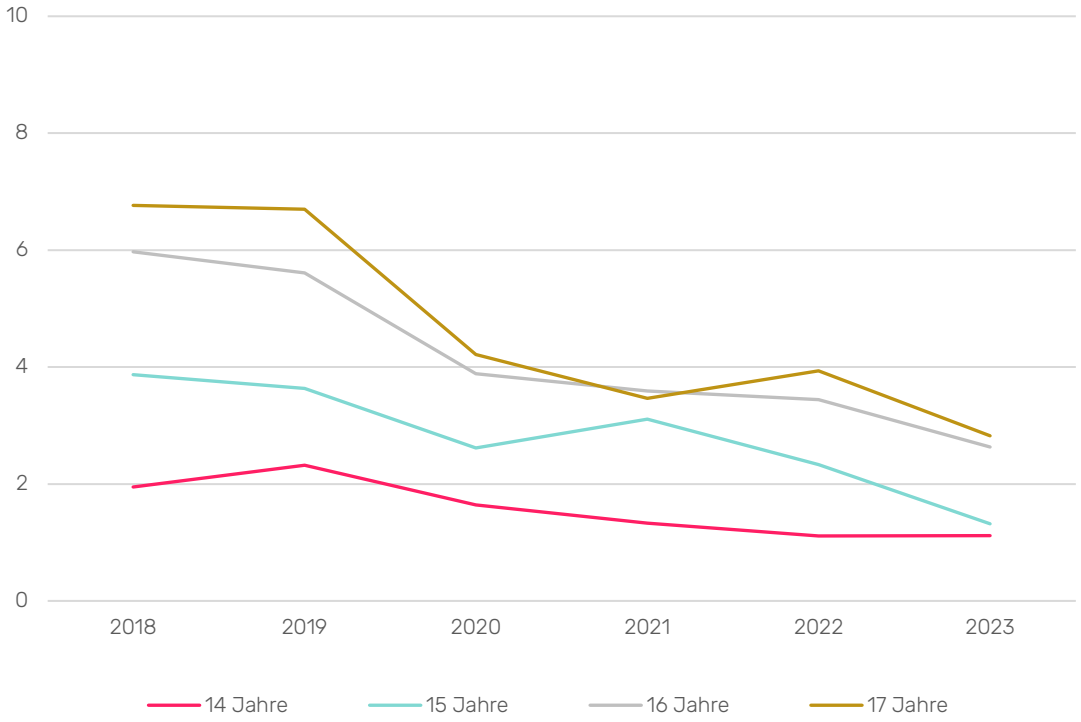
Stationäre Diagnoserate je 10.000 Kinder/Jugendlicher in Deutschland

Alter	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Trend 23-19	Trend 23-22
14 Jahre	1,1	0,9	0,9	0,9	0,7	0,0	-95 %	-94 %
15 Jahre	2,2	1,8	1,1	0,4	0,7	0,1	-95 %	-87 %
16 Jahre	2,8	2,2	2,7	1,8	1,1	0,0	-98 %	-96 %
17 Jahre	4,8	3,0	5,4	2,2	2,2	0,2	-93 %	-90 %
15-17 Jahre	3,3	2,3	3,1	1,5	1,3	0,1	-95 %	-91 %

Fallzahlen der 0- bis 13-Jährigen sind zu gering für Berichterstattung

Der überwiegende Anteil von diagnostizierten psychischen Verhaltens-/ Störungen durch Alkohol wird durch die akute Intoxikation [akuter Rausch] verursacht

Daten: DAK-Gesundheit, 2018-2023, Kinder und Jugendliche aus Deutschland im Alter von 14 bis 17 Jahren, gesicherte stationäre Haupt-/Nebendiagnosen, Fälle je 1.000,
Falldefinition: Min1 psychische Verhaltens-/Störung durch Alkohol: Akute Intoxikation (F10.0) im Beobachtungsjahr



Stationäre Diagnoserate je 1.000 Kinder/Jugendlicher in Deutschland

Alter	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Anteil F10.0- an F10-Diagnosen in 2019	Anteil F10.0- an F10-Diagnosen in 20233
14 Jahre	1,9	2,3	1,6	1,3	1,1	1,1	88 %	89 %
15 Jahre	3,9	3,6	2,6	3,1	2,3	1,3	92 %	83 %
16 Jahre	6,0	5,6	3,9	3,6	3,4	2,6	90 %	84 %
17 Jahre	6,8	6,7	4,2	3,5	3,9	2,8	90 %	82 %
15-17 Jahre	5,6	5,3	3,6	3,4	3,2	2,3	90 %	83 %

Fallzahlen der 0- bis 13-Jährigen sind zu gering für Berichterstattung

Hochrechnung psychischer Verhaltens-/ Störungen durch Alkohol

Entwicklung der prävalenten Fallzahl von psychischen Verhaltens-/Störung durch Alkohol (F10) unter DAK-versicherten Kindern und Jugendlichen, Hochrechnung auf alle in Deutschland lebenden Kinder und Jugendlichen. Hochrechnung erfolgt auf Basis aller in Deutschland lebender Kinder. Angaben gerundet auf die 500er-Stelle. Rundungsbedingte Abweichungen in der Berechnung der Differenz sind möglich.

Altersjahre	Geschlecht	2018	2019	2020	2021	2022	2023
14	Jungen	500	500	500	500	500	500
	Mädchen	1000	1500	1000	500	500	500
	Gesamt	1500	2000	1500	1000	1000	1000
15	Jungen	1500	1500	1000	1000	1000	500
	Mädchen	2000	1500	1000	1500	1000	500
	Gesamt	3000	3000	2000	2500	2000	1000
16	Jungen	3000	2500	2000	1500	1500	1000
	Mädchen	2500	2000	1500	1500	1500	1000
	Gesamt	5000	5000	3000	3000	3000	2500
17	Jungen	3500	3500	2500	2000	2000	1500
	Mädchen	2500	2500	1500	1500	1500	1500
	Gesamt	6000	6000	4000	3500	3500	2500
15-17	Jungen	8000	7500	5500	4500	4500	3000
	Mädchen	6500	6000	4000	4000	4000	3500
	Gesamt	14500	13500	9500	9000	8500	6000

Fallzahlen der 0- bis 13-Jährigen sind zu gering für Berichterstattung. Hochrechnung basiert auf den Daten des Statistischen Bundesamtes zu der Gesamtzahl von Kindern und Jugendlichen in Deutschland, wobei die Werte für das Jahr 2023 basierend auf den Daten der Vorjahre fortgeschrieben wurden.

VIELEN DANK

Alena Zeitler, Jana Diekmannshemke, Dr. Julian Witte, Dr. Katharina Weinert
KJR zum Schwerpunkt Alkohol | 02.07.2024

Vandage GmbH
We compute in Bielefeld. Detmolder Straße 30, 33604 Bielefeld
hey@vandage.de